



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 01. FEBRUAR 2018

GESCH. -NR. 2017-0883

BESCHLUSS-NR.

IDG-STATUS

öffentlich

SIGNATUR

16 **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Grosser Gemeinderat**
16.04.23 **Interpellationen**

BETRIFFT

**Interpellation Roger Miauton, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Energietag
/ Substantielles Protokoll**

[...]

10th GESCHÄFT-NR. 173/17

Interpellation Roger Miauton, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Energietag – Begründung / mündliche Antwort des Stadtrates

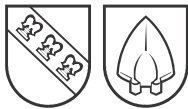
Gemeinderat Roger Miauton, SVP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 6. Dezember 2017 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.173/17):

INTERPELLATION ENERGIETAG

An der Debatte zur Rössli Sanierung zeigte sich klar, dass in Sachen Energie der Wissenstand über neue Technologien sehr gering ist. Innovative Produkte werden immer wieder gefordert, niemand ist aber bereit sich mit dem Thema echt auseinanderzusetzen und die innovativen Produkte auch einzusetzen. Lieber folgt man blindlings der nicht produzierenden CO₂-Industrie und kauft sich mit CO₂ Steuern oder CO₂ Zertifikaten frei, was einem Ablasshandel gleich kommt. Der Umwelt ist damit in keiner Weise geholfen. Dabei gibt es gerade in der Schweiz viele Firmen die hervorragende Produkte in der Energietechnik anbieten die aber wenig bekannt sind, aber genau die Forderungen nach innovativen Produkten erfüllen. Solche Produkte sind z.B. Gaswärmepumpen, Ölheizungen, Hybridheizungen, Stirling Heizungen, Energiespeicher (Gas, Batterien). Auch mögliche Referenten aus den Bereich Power to Gas (P2G), Energiespeicher (Tagesspeicher, Schlechtwetterspeicher, Saisonspeicher), Heizungsanlagen sind interessant.

ICH FRAGE DAHER DEN STADTRAT AN:

- Wie will der Stadtrat interessierten Kreisen und Volksvertretern neue Technologien näherbringen?
- Ist er bereit, z.B. im Rahmen eines entsprechenden Anlasses oder Energietag in 2018 innovative Firmen und Referenten einzuladen.
- Was für Referenten kommen für den Stadtrat in Frage?
- ist der Stadtrat bereit, ein Diskussionspodium, pro und contra Energiestrategie 2050 des Bundesrates zu unterstützen?



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 01. FEBRUAR 2018

GESCH.- NR.
BESCHLUSS-NR.

2017-0883

URHEBER: Gemeinderat Roger Miauton, SVP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Thomas Stutz, SVP
Gemeinderat Paul Rohner, SVP

EINGANG RATSBURO: 14.12.2017

BEGRÜNDUNG IM RAT: 01.02.2018

FRIST: 01.02.2018

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Interpellation taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Interpellation gemäss Art. 75 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

BEGRÜNDUNG IM PLENUM

Gemeinderat Roger Miauton, SVP, begründet im Sinne von Art. 77 Abs. 1 GeschO GGR den eingereichten Vorstoss, wobei der Redner sein Referat mehrheitlich auf Basis des zu Grunde liegenden Interpellationstextes aufbaut. Neue bzw. weitere Fakten, die aus dem Text nicht hervorgehen, ergeben sich keine.

Laut Art 76 Abs. 2 GeschO GGR bestimmt die Urheberschaft, in welcher Form (mündlich oder schriftlich) die Antwort des Stadtrates zu erfolgen hat. Laut den Ausführungen der Vorstossverfasser möge der Stadtrat seine Antworten mündlich darlegen.

Namens des Gesamtstadtrates und des zuständigen Ressorts Hochbau verliest *Stadtrat Reinhard Fürst, SVP*, die Antworten zu den gestellten Fragen – wie gewünscht in mündlicher Form – wie folgt:

EINLEITUNG

Im Rahmen der 2017 durchgeführten Energiestadt-Rezertifizierung hat der Stadtrat am 5. Oktober 2017 ein entsprechendes Aktivitätenprogramm genehmigt (SRB-Nr. 2017-190). Dieses sieht unter anderem vor, das Thema Energie im nächsten Schwerpunktprogramm zu verankern. Einhergehend sollen Aktivitäten, unter anderem zu neuen Entwicklungen im Energiebereich, durchgeführt werden.

ZUR FRAGE 1:

Wie will der Stadtrat interessierten Kreisen und Volksvertretern neue Technologien näherbringen?

Der Stadtrat hat bisher stets in Zusammenarbeit mit der Energiegruppe Forum21 (F21E) Anlässe zu Energiethemata durchgeführt; dabei lässt sich auf zahlreiche Veranstaltungen zurückblicken.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 01. FEBRUAR 2018

GESCH.- NR.

2017-0883

BESCHLUSS-NR.

Da solche Anlässe aber mit Personalaufwand und Kosten verbunden sind, richtet sich die Anzahl der Anlässe nach gegebenem Budget und bereitstehenden Ressourcen. Dies soll auch in Zukunft so organisiert werden. Basis dazu bildet eine Leistungsvereinbarung mit dem Forum21.

Der Stadtrat wird die vorgeschlagenen Themen an der nächsten Sitzung F21E einbringen und eine allfällige Umsetzung evaluieren.

In der Regel soll es sich hierbei um eine Dienstleistung handeln, welche sich an die Bevölkerung (private Hauseigentümer, Kleingewerbe, etc.) richtet. Bei den Vorschlägen gilt es daher abzuklären, wie sich der Interessenskreis genau zusammensetzt.

ZUR FRAGE 2:

Ist er bereit, z.B. im Rahmen eines entsprechenden Anlasses oder Energietag im 2018 innovative Firmen und Referenten einzuladen.

Dies wird ebenfalls an den Sitzungen F21E thematisiert und inhaltlich abgeklärt.

ZUR FRAGE 3:

Was für Referenten kommen für den Stadtrat in Frage?

Auch dies wird an den Sitzungen der Energiegruppe Forum21 vom Stadtrat eingebracht. Die Referenten müssen dann je mit Blick auf die festgelegten Themen selektiert werden. Hierbei sind der Stadtrat respektive die Energiegruppe offen für Vorschläge.

ZUR FRAGE 4:

Ist der Stadtrat bereit, ein Diskussionspodium pro und contra Energiestrategie 2050 des Bundesrates zu unterstützen?

Die Energiestrategie 2050 wurde im Jahre 2017 im Rahmen einer eidgenössischen Volksabstimmung durch die Schweizer Stimmberechtigten gutgeheissen. Deshalb umfasst die Schlüsselfrage wohl weniger die Auslegung von pro und contra, sondern eher die Art und Weise der Umsetzung des Volksentscheides. Eine entsprechende Diskussion könnte darüber geführt werden, welche Massnahmen Gemeinden zur Erreichung der Zielsetzungen ergreifen können – allenfalls in Kombination mit einem Anlass gemäss Frage 1. Dies würde ebenfalls in Koordination mit dem F21E an die Hand genommen.

Nachdem der Stadtrat seine Antwort mündlich dargelegt hat, fragt *der Ratspräsident* das Plenum an, ob die Diskussion gewünscht wird.

Der Bedarf für eine Diskussion wird aus dem Rat erwidert und scheint demnach angezeigt; die laut Art. 77 Abs. 5 GesChO GGR in solchen Fällen durchzuführende Abstimmung legt mit grossem Mehr die Grundlage für die nachfolgende Diskussion.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

SITZUNG VOM 01. FEBRUAR 2018

GESCH.- NR.

2017-0883

BESCHLUSS-NR.

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP, würdigt im Sinne einer Vorbemerkung die Arbeit des Forums21, einem privaten Verein, der zwar von der Stadt Unterstützungsleistungen erhält, deren Mitglieder sich aber zu Gunsten städtischer Energiefragen und Nachhaltigkeitsprojekten unentgeltlich engagieren.

Im Weiteren hinterfragt Gemeinderat Hasler die im Vorstoss aufgeworfenen Fragen; sei der Interpellant tatsächlich der Auffassung, wonach es Aufgabe des Staates sei, die Weiterbildung der Mitglieder des Grossen Gemeinderates in diesem Bereich zu besorgen? Hasler appelliert an die Eigenverantwortung eines jedes einzelnen. Zum Energietag bleibt festzuhalten, dass nebst dem Forum21 auch Organisationen wie namentlich beispielsweise „Zürich-Erneuerbar“ bestünden, die solche Energietage durchführen. Im Übrigen sei dem Interpellanten in Erinnerung zu rufen, wonach im Jahre 2017 ein solcher Tag unter Mitwirkung der Stadt und des Forum21 ein solcher Tag durchgeführt wurde.

Ferner erkundige sich der Interpellant nach einer Podiumsdiskussion, welche der Stadtrat zu initiieren habe, anlässlich welcher die Energiestrategie 2050 diskutiert werden solle – die Organisation eines solchen Podiumsgesprächs sei allerdings nach Auffassung von Gemeinderat Hasler obsolet, da die Schweizer Stimmbevölkerung eine entsprechende Vorlage gutgeheissen hat und dieser Volkentscheid entsprechend zu würdigen und umzusetzen sei.

Gemeinderat Herbert Kempf, SVP, verurteilt das vorangegangene Votum von Gemeinderat Hasler als Massregelung und taxiert es als schulmeisterisch. Zudem fallen einige Wortwendungen, auf deren Wiedergabe an dieser Stelle besser verzichtet wird.

Der Ratspräsident mahnt zur Wahrung des parlamentarischen Anstandes.

Gemeinderat Kempf beharrt auf seiner Meinung und gibt seinem Verlangen und Bedürfnis Nachdruck, wonach es ihm zu gestatten sei, seine Willenshaltung an dieser Stelle kund zu tun und seinen Fraktionskollegen zu verteidigen.

Gemeinderat Paul Rohner, SVP, erachtet jede Form von Diskussion als zulässig, wenn sie die Energiestrategien betreffen.

Während der letzten fünf Jahre habe man in diesem Stadtparlament über Photovoltaik-, Windrad-, und Holzschnitzelheizungsanlagen diskutiert; nie habe man aber andere Formen thematisiert, die ebenso zum Energiesparen beitragen könnten. So bekämpfen Heimat- und Naturschutz die Installation von alternativen Anlagen im Landschaftsraum, ohne dass in diesem Kreise zum Thema werden.

Gemeinderat Rohner ersucht das versammelte Plenum, den Fächer bzw. den Horizont zu öffnen und künftige Ideen mit Weitsicht zu diskutieren.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 01. FEBRUAR 2018

GESCH.- NR.

2017-0883

BESCHLUSS-NR.

Das Mitteilungsbedürfnis der Ratsmitglieder scheint sich erschöpft zu haben, sodass *der Ratspräsident* dem Urheber des Vorstosses die Möglichkeit der Darlegung der ihm gemäss Art. 77 Abs. 5 GeschO GGR zustehenden persönlichen Schlusserklärung einräumt.

Interpellationsurheber Gemeinderat Roger Miauton, SVP, empfiehlt der Vereinigung des Forum21 eine neue Namensgebung herbeizuführen. Mute die Bezeichnung Forum21 doch mehr wie eine Organisation mit esoterischem Hintergrund an. Zudem vereinige sich das dortige Wissen im Bereich Energie auf einer Person.

Die Organisation Zürich-Erneuerbar ist Gemeinderat Miauton durchaus bekannt; hinlänglich auch in Kenntnis ist er auch über das Unternehmen EBW (Energie bewegt Winterthur), welches es im Unterschied zum ortsansässigen Forum21 auch verstehe, das dortige Gewerbe in seine Aktivitäten miteinzubeziehen; dieses Bestreben liesse beim Forum21 allerdings zu wünschen übrig.

Gemeinderat Miauton sei ferner darüber im Bilde, wonach die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Forum21 im Jahre 2017 eine solchen Tag durchgeführt hatte.

Die Schweiz zeichne sich als Innovationsland aus – insbesondere im Bereich von Neuentwicklungen im Bereich der Energie. Es sei daher wichtig, dass man sich für solche Ideen als empfänglich offenbare und sich nicht hinter Gesetzesartikeln und –paragraphen verstecke.

Selbstverständlich akzeptiere Gemeinderat Miauton den Volksentscheid zur Energiestrategie, wenn diese auch Bestandteile umfasse, die sich in sich als widersprüchlich erweisen (Ersatz fossiler Brennstoffe versus Stromreduktion).

Die Auseinandersetzung mit der Energiestrategie werde somit noch lange anhalten; einstweilen bedankt sich Gemeinderat Miauton für die stadträtliche Antwort, wenn diese auch nicht genügend bestimmt ausgefallen sei.

Miauton hofft, dass der Stadtrat sich dazu bewegen lässt, solche Veranstaltungsreihen durchzuführen, er seines Zeichens würde solche Bestrebungen aktiv unterstützen.

Wie Art. 77 unter Abs. 5 der gemeinderätlichen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen jegliche weitere Diskussion oder eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Abteilung Hochbau
- Ratssekretariat (Geschäftsakten)



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 01. FEBRUAR 2018

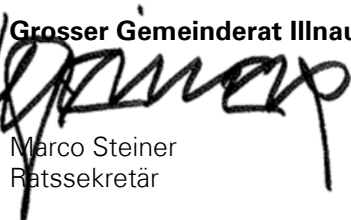
GESCH.- NR.

2017-0883

BESCHLUSS-NR.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 02.02.2018

ms